

Millionengewinne aus der Zwangsarbeit in der Ostzone! Kommentar überflüssig!

Autor(en): **A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



A. M. Cay

Mindestens 7000 Häftlinge sowjetzonaler Zuchthäuser und Gefängnisse müssen in sowjetzonalen Betrieben Zwangsarbeit leisten. Außerdem arbeiten etwa 10000 Gefangene in Produktionsstätten staatlicher Betriebe, die in den Haftanstalten selbst eingerichtet worden sind. Die Gewinne, die das sowjetzonale Regime aus der Zwangsarbeit seiner Häftlinge zieht, gehen nach zuverlässigen Schätzungen in die Millionen.

Millionengewinne aus der Zwangsarbeit in der Ostzone! Kommentar überflüssig!